

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats

Stadtteil Dagobertshausen

Im Hofgut Dagobertshausen

am 26. Januar 2017 von 19:15 bis 20:50 Uhr.

Anwesenheit:

Mitglieder des Ortsbeirats:

Ursula Schroeder

Peter Reckling (Ortsvorsteher)

Rolf Justi (stellv. Ortsvorsteher u.
Schriftführer)

Sonstige:

9 weitere Teilnehmer lt. beiliegen-
der Liste

Entschuldigt fehlten:

Einladung:

- Die Ortsbeiratsmitglieder und die Stadtverordnetenvorsteherin wurden durch den Ortsvorsteher schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tag eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen war gewahrt.
- Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

Beschlussfähigkeit/Niederschrift:

Der Ortsvorsteher stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

- Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.
- Es werden keine Bedenken gegen Form und Frist der Einladung erhoben.
- Die Tagesordnung wird in der in der Einladung ausgedruckten Form genehmigt.
- Die Niederschrift über die Sitzung am 11. November 2016 wird genehmigt.

| | | |
|------------------------|------------|--------------------|
| ORTSBEIRAT | Sitzung am | Tagesordnungspunkt |
| Dagobertshausen | 26.01.2017 | 3 |

Betrifft: Haushaltsanmeldungen 2017

Öffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Der Entwurf des Haushaltplans 2017 befindet sich im Anhörungsverfahren. Daher ist er auch den Ortsbeiräten mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet worden. Man war sich in der lebhaften Diskussion einig, dass folgende Maßnahmen für unseren Stadtteil besonders wichtig sind:

- Fortführung des Ausbaus des Mehrgenerationenplatzes,
- Durchgehender Rad- und Fußweg nach Einhausen,
- Ausbau des Fußweges zwischen „Salzköppel“ (Spielplatz) zum „Am Pfaffenwald (Friedhof)

Der Ortsbeirat Dagobertshausen gibt daher folgende Stellungnahme ab:

Abstimmung:

- 1. Der Ortsbeirat Dagobertshausen dankt nochmals für die Unterstützung der Stadt beim Bau des neuen Spielplatzes. Die von Anfang an geplante Erweiterung zu einem Mehrgenerationenplatz sollte sich nicht weiter verzögern. Daher wird darum gebeten, an geeigneter Stelle im Haushalt 2017 eine solche Erweiterung, ggfs. ergänzt durch Mittel aus dem IKEK-Programm vorzusehen. Der Ortsbeirat ist davon überzeugt, dass sich beim weiteren Ausbau wieder viele Bürger aktiv beteiligen werden. Auch kann mit weiteren Spenden über den Bürgerverein gerechnet werden.**
- 2. Der Rad-/Fußweg nach Einhausen muss dringend fortgeführt werden, um eine durchgängige Verbindung zu schaffen. Der Straßenverkehr zu und von den Behring-Nachfolge-Werken hat deutlich zugenommen. Eine sichere Verbindung zur Schule und zum Einkaufen muss auch für nicht-motorisierte Bürger möglich sein.**
- 3. Der Fußweg vom Spielplatz zum Friedhof ist wegen des fehlenden Gehweges entlang des „Weidenbrunckel“ eine wichtige Verbindung für junge und ältere Personen. Derzeit ist die Strecke aber (Wurzelgeflecht, Matsch bei Regen) nur schwer begehbar. Beseitigung der dicksten Wurzeln und Aufschotterung mit Kies ist dringend erforderlich.**

| Stimmenzahl | | |
|-------------|------|------------|
| 3 | | |
| Ja | Nein | Enthaltung |

Zustimmung

Ablehnung

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

Ortsvorsteher

Schriftführer

| | | |
|------------------------|------------|--------------------|
| ORTSBEIRAT | Sitzung am | Tagesordnungspunkt |
| Dagobertshausen | 26.01.2017 | 4 |

Betrifft: Verkehrssicherheit in unserem Ort: Sammlung von dringlichen Verbesserungen (auch aktuelle Auswertung von Großveranstaltungen des Hofgutes)

x

Öffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Die Verkehrssituation ist angesichts einer nur schlecht einsehbaren Kreuzung (Hirtenberg, Weidenbrunzel, Dagobertshäuser Straße, Im Dorfe) und Einmündung (Im Dorfe, Dagobertshäuser Straße) schwierig. Hinzu kommt eine nach dem Bau des Spielplatzes häufiger genutzte Fußgängerquerung am „Hirtenberg“ 70 m vor dem Ortsschild. Auch die nach dem Ausbau der Straße nach Einhausen (K 78) von dort kommenden Verkehrsteilnehmer bremsen in der Regel am Ortseingang nicht rechtzeitig ab, um die 30 km/h Begrenzung einzuhalten. Zu dieser Problematik liegt dem Ortsbeirat ein Antrag vor, der in der Sitzung diskutiert wird und als Anlage dem Protokoll beigelegt ist.

Auf der K 77 wird von Caldern/Michelbach her kommend nach wie vor (trotz der 30 km/h Geschwindigkeitsreduzierung nach dem Ortsschild) zu schnell in den Ort – insbesondere auch von LKWs – eingefahren. Dadurch sind nicht nur die Bewohner der dort einmündenden Grundstücke am „Flachspfuhl“ hoch gefährdet, sondern auch die die Straße überquerenden Fußgänger, die den Feldweg zur alten Eiche benutzen.

Die Situation im Zusammenhang mit Großveranstaltungen des Hofgutes hat sich im Vergleich zu den Vorjahren entspannt, wenn es auch leider an Spitzentagen (z.B. 4. Advent) immer noch zu Friktionen kommt. Dies lässt sich trotz vom Ortsbeirat anerkannter großer Bemühungen von Hofgut und Ordnungsamt offenbar nicht völlig vermeiden. Es darf aber nicht wieder vorkommen, dass z.B. Grundstückseinfahrten rücksichtslos zugesperrt werden. Hier sollte das Ordnungsamt bei Bedarf das Abschleppen der entsprechenden Fahrzeuge anordnen.

Mit Sorge wird zur Kenntnis genommen, dass bei widrigen Verkehrssituationen keine Zufahrtsmöglichkeit zum Baugebiet Salzköppel besteht.

Der Ortsbeirat hat sodann unter Gesamtberücksichtigung auch der Diskussion folgenden Beschluss gefasst:

Abstimmung:

Der Ortsbeirat bittet den Fachdienst Straßenverkehr, die Messungen der Geschwindigkeit im Stadtteil entsprechend der gegebenen Zusagen weiter fortzuführen. Schon jetzt lässt sich aber absehen, dass weitere geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen erforderlich sind.

Daher sollten:

- Durch bauliche Maßnahmen (z.B. Aufpflasterung, Querriffeln auf der Fahrbahn, Markierungen) auf Reduzierung der Geschwindigkeit hingewirkt werden,
- Vor dem Ortseingang der K 78 von Marbach her wegen der kreuzenden Fußgänger eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h mit dem Zusatzschild „Fußgänger kreuzen“ angeordnet werden,

- Die gefährliche Verkehrssituation am „Flachspfuhl“ dringend überprüft werden.
- Elektronische Geschwindigkeitsanzeigergeräte aufgestellt werden,
- Bei weiterer Nichtbeachtung der Geschwindigkeitsgebote Radarmessungen durchgeführt werden.

Bei vorhersehbaren besonders stark frequentierten Veranstaltungen des Hofguts (z.B. 4. Advent) sollte ein shuttle-service vom und zum Großparkplatz in der Marbach (Behring-Werke) angeboten werden.

Die Notfallzufahrt vom „Gründefeldweg“ zum „Salzköppel“ sollte schnellstens durch entsprechende bauliche Maßnahmen hergestellt werden.

| Stimmenzahl | | |
|-------------|------|------------|
| 3 | | |
| Ja | Nein | Enthaltung |

Zustimmung

Ablehnung

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

Ortsvorsteher

Schriftführer

| ORTSBEIRAT | Sitzung am | Tagesordnungspunkt |
|------------------------|------------|--------------------|
| Dagobertshausen | 26.01.2017 | 5 |

Betrifft: Bericht des Ortsvorstehers und Stadtpost

Öffentliche Behandlung

Der Ortsvorsteher trägt vor (nachstehend in Stichworten):

- Das Wahllokal zur Bundestagswahl am 24. September soll möglichst nach noch vorzunehmender Absprache im Hofgut, wahrscheinlich in der Brauerei, eingerichtet werden.
- Der Stadtteil Michelbach und der Ortsteil Caldern von Lahntal feiern in diesem Jahr ihr 1.200jähriges Bestehen. Die Michelbacher werden am 30.04. einen Grenzegang durchführen, wobei sie auch die Dagobertshäuser Grenze streifen werden. Der Ortsvorsteher regt an, die Michelbacher an der Grenze zu begrüßen, anschließend mit ihnen weiter zu wandern und zu feiern.
- Die Stadtverwaltung hat mitgeteilt, dass die Bürger bei Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätigkeiten versichert sind, sofern diese Tätigkeit vorher angemeldet worden ist. Darunter fällt insbesondere die Betreuung älterer Personen; aber auch z.B. beim Angebot von Unterricht o.ä. im Heim für unbegleitete minderjährige Jugendliche sollte diese Aktivität angemeldet werden.
- Der Elisabethenhof hat den Ortsbeirat auf sein neuerdings eingerichtetes Tagespflegeangebot hingewiesen. Danach ist man dort zur Entlastung der Angehörigen bereit, Personen tagsüber zu betreuen. Der Elisabethenhof hat angeboten, hierüber in einer Veranstaltung zu informieren.
- Im Zusammenhang mit dem vorigen Strichpunkt wird angeregt, sich im Rahmen einer Art Nachbarschaftshilfe als Ansprechpartner für Notfälle zur Verfügung zu stellen. Gesucht wird noch eine Person, die dies organisiert. Beide Thematiken könnten zusammengefasst in einer Bürgerversammlung vorgestellt und erörtert werden.
- Die IKEK-Arbeitsgruppe „Kultur & Identität“ wird eine Erhebung über kulturelle Aktivitäten in den Stadt-/und Ortsteilen durchführen. Für unseren Ortsteil soll nach dem übereinstimmenden Votum aller Anwesenden die Befragung von dem örtlichen Mitglied der IKEK-Arbeitsgruppe, Herrn Hermann Günzel durchgeführt werden. Dr. Siegfried Schröder und Carlo Schroeder sagen Ihre Unterstützung aus fachlicher Sicht zu. Weitere Ortseinwohner sollen zu ihren Fachgebieten befragt werden.

Kenntnisnahme (keine Abstimmung)

Kopie
an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

Ortsvorsteher

Schriftführer

| | | |
|------------------------|------------|--------------------|
| ORTSBEIRAT | Sitzung am | Tagesordnungspunkt |
| Dagobertshausen | 26.01.2017 | 6 |

Betrifft: Verschiedenes

Öffentliche Behandlung

Hinweise und Anfragen:

- Unverständnis hat ein Artikel in der OP vom 21. Dezember zum Endausbau der Straße „Im Dorfe“ ausgelöst. Der Ortsvorsteher wird dazu Informationen einholen.
- Anwohner haben darauf hingewiesen, dass in Höhe der Bushaltestelle „Im Dorfe“ sich Schäden im Fahrbahnbelag zeigen, die möglichst bald beseitigt werden sollten.
- Der **Bürgerverein** führt seine diesjährige Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am **13. Februar um 20:00 Uhr** in der Dammühle durch.

Kenntnisnahme (Keine Abstimmung)

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

Ortsvorsteher

Schriftführer